



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 26.01.2022 um 19.00 Uhr,
im Theatersaal des Salesianums, Sieboldstr. 13

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	21.00 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	20, ab 19:42 Uhr: 21
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Fischer, Frau Gebhard, Frau Harttmann, Frau Schmitz, Herr Stanzel, Herr Werner
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Belliveau, Frau Hildebrand, Herr Wagner

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Angesichts der angespannten Coronalage bittet er, die Sitzung zügig durchzuführen.

Der Tonübertragung wird einstimmig zugestimmt, auch die Gäste sind einverstanden. Frau Schmitz und Frau Hartmann nehmen online teil, auf dem Bildschirm ist nur Herr Spengler zu sehen.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Kultur, TOP 5: Antrag auf Zuschuss aus dem BA-Budget von „Theater vor der Haustür
- UA Kultur, TOP 6: Kulturtage Au-Haidhausen
- UA Mobilität, TOP 2.2 **und** UA Klima, TOP 5.1: Behinderung zu Fuß Gehender durch die Standorte der Altkleider-Container an der Wertstoffinsel Spicheren-/Elsässer Str.
- TOP C 4.1 Hybridsitzung im Technischen Rathaus am 16.02.2022?

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 15.12.2021

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Bewohner der Franziskanerstr. 24 haben Fragen zu TOP 2.3 des UA Planung. Herr Meyer stellt den Entscheidungsvorschlag des UA vor.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

5. Anträge der Fraktionen

5.1 Keine Schanigärten in Baumgräben

Frau Wolf stellt den Antrag vor.

Der Antrag richtet sich an den BA selbst, da er wieder das entsprechende Entscheidungsrecht hat.

Herr Micksch ist gegen den Antrag und möchte lieber im Einzelfall entscheiden. Er gibt zu Bedenken, dass im Falle einer ablehnenden Entscheidung des BA der Oberbürgermeister entscheidet und dann meist einer Genehmigung zustimmt. Hinsichtlich Schutzgitter für Bäume gibt es derzeit einen Versuch des Baureferates.

Zustimmung zum Antrag bei 7 Gegenstimmen

5.2 Geplante Maßnahmen im Straßenunterhalt

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

5.3 Spielplatzversorgung im Stadtteil

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Herr Haeusgen teilt mit, dass die CSU-Fraktion gegen den Antrag ist; die Verwaltung sollte entlastet werden, da hier kein Handlungsbedarf besteht.

Frau Reitz hält den Arbeitsaufwand für gering, da die Daten schon vorliegen müssten. Laut Frau Lankes ist gerade für kleinere Kinder noch Bedarf da, der so ermittelt werden könnte.

Zustimmung zum Antrag bei 1 Gegenstimme

5.4 Anwohner*innenparken Prinzregententheater

Herr Wiesbeck stellt den Antrag vor.

Frau Reitz findet den Antrag widersprüchlich formuliert und damit am Sinn vorbei.

Herr Wiesbeck schlägt vor, den Antrag in den nächsten UA Mobilität zu verweisen.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

5.5 Fahrradstraßen einrichten

Herr Spengler stellt den Antrag vor.

Frau Schaumberger bittet den Antrag zurückzustellen; im UA Mobilität wurde in diesem Monat ein unbefriedigendes Antwortschreiben zu diesem Thema behandelt (TOP 3.10).

Frau Reitz ist dafür, diesen Antrag zu stellen, in dem alle bisher vom BA geforderten Straßen aufgelistet sind. Die Verwaltung soll Stellung nehmen zu den neu geltenden Vorschriften.

Einstimmig Zustimmung zum Antrag

Frau Goldstein erscheint zur Sitzung (19.42 Uhr).

Sie hätte gern die schriftliche Zustimmung des Direktoriums zum Streaming.

Herr Spengler teilt mit, dass lediglich er selbst auf dem Bildschirm zu sehen ist. Der Tonübertragung für die beiden online teilnehmenden Mitglieder stimmt sie zu.

N 5.6 Verkehrslenkungstafel Am Nockherberg ändern

Herr Meyer stellt den Antrag vor.

Herr Micksch ist der Auffassung, dass das auch durch eMail erledigt werden könnte.

Zustimmung zum Antrag bei 5 Gegenstimmen.

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

6.1.1 Analoge und digitale Öffentlichkeitsbeteiligung in der Landeshauptstadt München - Anhörung der Bezirksausschüsse

Frau Sterzer schlägt folgende Stellungnahme vor:

Der BA 5 hält es nicht für sinnvoll, ein weiteres Budget für die Öffentlichkeit einzurichten, da es beim Stadtbezirksbudget noch Evaluierungs- und Optimierungsbedarf gibt. Ein weiterer Topf dürfte eher für Verwirrung sorgen und es besteht die Gefahr, dass ähnliche Zielgruppen zusätzlich profitieren, die ohnehin schon das Stadtbezirksbudget nutzen bzw. keine neuen Zielgruppen erreicht werden. Insgesamt will der BA5 nochmal eindringlich darauf hinweisen, dass bei künftigen Konzepten der Öffentlichkeitsbeteiligung ganz besonders darauf zu achten ist, dass alle Bevölkerungsgruppen erreicht werden. Bislang ist es häufig so, dass sich vor allem gut informierte und organisierte Gruppen einbringen, nicht berücksichtigt werden hingegen oft Belange von benachteiligten Gruppen.

Frau Schaumberger schlägt ergänzend vor, die Fachstelle in die BA Geschäftsstellen vor Ort zu verlagern, wo die Öffentlichkeitsbeteiligung aktuell größtenteils bereits stattfindet. Damit kann der Verwaltungsaufwand effizienter gestaltet werden, durch eine frühzeitige Einbindung der BAs, sowie deren Vor-Ort-Kennntnis über Vereine, Einrichtungen, Institutionen etc. bei der Vergabe von Budgetmitteln oder den verschiedenen Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung.

Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag von Frau Sterzer inkl. Ergänzung von Frau Schaumberger

6.2 Unterrichtungen

6.2.1 Rückmeldung der BAs zur Resolution BA 5 "Stadtteil-Berichterstattung in der Süddeutschen Zeitung wieder stärken"

Kenntnisnahme

6.2.2 Infoblatt Januar 2022

Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

- Herr Meyer: Das Protokoll der letzten Sitzung des Mieterbeirats wurde an alle Mitglieder verschickt.

- Frau Wolf: Der Runde Tisch Migration arbeitet gerade an einer Broschüre in einfacher Sprache über die Stadtbezirke. Sie schickt sie an alle Mitglieder, wenn sie fertiggestellt ist.

- Herr Spengler: Beim Treffen des OB mit den BA-Vorsitzenden war hauptsächlich das heurige 75jährige Jubiläum der BAs Thema. Es sind Feierlichkeiten geplant. Frau Wolf schlägt als Veranstaltungsorte die Isarphilharmonie oder das Volkstheater vor. Herr Spengler gibt das weiter, weitere Vorschläge sind willkommen. Zum Sachstand Dialog-Displays wird sich der OB persönlich kümmern.

Von der PI 22 liegt ein Bericht zur Sommerstraße 2021 vor; es gab keine besonderen Vorkommnisse.

Die Einwohnerversammlung findet vermutlich Ende April statt.

- Herr Haeusgen erinnert an die geplante Ehrung der ehemaligen BA-Mitglieder. Von Seiten des BA besteht weiterhin die Bereitschaft dazu.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
 J.E.W.S. Jews Engaged with Society e.V.
 Faces for the Names Jüdisches Leben im Stadtbezirk Au Haidhausen vom 04. -
 07.04.2022
 2.500,00 €; Az. 0262.0-5-0375
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05362

Die Kunst-Aktion erinnert „durch Projizieren der Fotos der Opfer an die Fassaden der Häuser, in denen sie gelebt haben“ an die Vertreibung, Deportation und Ermordung jüdischer Menschen aus der Au und aus Haidhausen während der Herrschaft der Nationalsozialisten. „Die Projektionen werden vom Vorlesen der Opferbiografien begleitet.“

Eine Kalkulation liegt bei, die Beantwortung des Fragebogens liegt vor. Der UA begrüßt die Aktion und spricht sich für eine Förderung aus dem BA-Budget in Höhe der Antragssumme aus. Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
 future pack GbR
 WOLVES – I travel in packs vom 05.02. - 01.03.2022
 1.500,00 € / Az. 0262.0-5-0376
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05405

Eine Beschreibung des Projekts im Theater Hoch X liegt vor. Dabei wird deutlich, dass sich der Antrag auf Förderung aus dem BA-Budget eigentlich nur auf die Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Au-Haidhausen bezieht. Die beantragten 1.500,- Euro ergeben sich dabei aus einer berechneten zweiwöchigen Tätigkeiten betreffs Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zur Erreichung von „Menschen aus der Au und Haidhausen“ analog Beratung durch das „Münchner Theaterbüro“ sowie „Rücksprache mit dem Kulturreferat“. Dabei wird ein Satz von 750,- pro Woche zugrunde gelegt. Die Beantwortung des BA-Fragebogens liegt vor.

Der UA ist dennoch übereinstimmend der Auffassung, dass eine komplette Arbeitswoche als Berechnungsgrundlage für die Öffentlichkeitsarbeit ausreichend ist und spricht sich deshalb für eine reduzierte Förderung von 750,- aus. Einstimmig.

Frau Goldstein schlägt vor den Antrag abzulehnen, da er rein kommerziell ist.

Zustimmung zum UA-Vorschlag bei 3 Gegenstimmen

3. (E) Stadtbezirksbudget
kontingent kollektiv
Perspektiven - who caress? vom 01.02. - 31.07.2022
2.423,55 Euro, Az.: 0262.0-5-0377
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05442

Der Antrag bezieht sich auf den Ausstellungs- und Performanceraum Milchstraße 4 und beinhaltet neben der Miete für 6 Monate die jeweiligen Ausstellungsprojekte/ Schaufensterausstellungen inklusive Zusatzveranstaltungen, Werbung/Plakate, Technik etc. Da sich die Projektgruppe erst im November gegründet und die Möglichkeit der Raumanmietung erst im Dezember erhalten hat, konnte der Antrag nicht fristgerecht eingereicht werden. Der UA befürwortet die Aktivitäten des „Kontingent Kollektivs“ auch in Anbetracht von Ausstellungs- und Darstellungsmöglichkeiten für jüngere Künstler.

Der UA spricht sich (die Beantwortung des BA-Fragebogens liegt vor) für eine Förderung des Projekts in Höhe der Antragssumme aus mit dem Wunsch, bei der Erstellung des Programms auch in angemessener Weise Künstlerinnen und Künstler aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen zu berücksichtigen. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

4. Sichtbaren Erinnerungsort für Georg Elser schaffen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02603

In einem Schreiben des Kulturreferats werden mit einem Verweis auf die Behandlung des BA-Antrags „in der Sitzung der AG Gedenktafel vom 14. 10. 2021“ die derzeitigen und zukünftigen Aktivitäten betreffs „Ehrung Georg Elser“ erläutert. Das Kulturreferat erinnert dabei an die „Gedenktafel/Bodenplatte vor dem GEMA-Gebäude am Gasteig, an den „Georg-Elser-Platz“ an der Türkenstraße und an Silke Wagners Kunstwerk „8. November 1939“. Des Weiteren wurde 2019 ein diesbezügliches und 2009 erstmals erschienenenes Booklet neu aufgelegt und Elser im NS-Dokumentationszentrum gewürdigt. Im Alten Rathausaal fand anlässlich des 80. Jahrestages des Attentats eine Veranstaltung mit Gästen aus dem In- und Ausland statt. Seit 2013 wird zusätzlich alle zwei Jahre von der Stadt München der Georg-Elser-Preis verliehen.

Künftig (nach der „Gasteigsanierung“) soll auch durch das Engagement der MVHS ein „zentraler Ort im Gasteig als Georg-Elser-Forum benannt werden“. Das Kulturreferat unterstützt dieses Unterfangen. „Für die bestehende Bodenplatte ..., die auch nach der Sanierung als Erinnerungsort im öffentlichen Raum erhalten bleibt, wird eine sichtbare Verortung angeregt.“

Der UA nimmt das ausführliche Schreiben des Kulturreferates zustimmend zur Kenntnis und bittet bezüglich der „sichtbaren Verortung“ im Zuge der Sanierung/ Umbau des Kulturzentrums um „frühzeitige Einbindung“ des BA 5.

Einstimmig Zustimmung

- N 5.** Antrag auf Zuschuss aus dem BA-Budget von „Theater vor der Haustür - PLAN H - foolpool“. 9.499,--. Mail vom 19. 1. 2022

Der Antragsteller informiert per Mail über ein neues Projekt und die dabei entstehenden Kosten. Ein förmlicher Antrag über das Direktorium der Stadt München als Voraussetzung für eine eventuelle Förderung liegt aber noch nicht vor. Kenntnisnahme des geplanten Projekts.

Kenntnisnahme

N 6. Kulturtage Au-Haidhausen

Es liegt der Vorschlag für ein Anschreiben/Einladungstext von Franz Klug vor. Der UA begrüßt den Text einstimmig. Dabei werden die Kulturtage für den Zeitraum Samstag 20. August bis Sonntag 11. September 2022 festgelegt. Betreffs Mitarbeit in der Initiative macht der UA-Vorsitzende noch einmal deutlich, dass er in diesem Jahr aus beruflichen Gründen insbesondere in den Sommermonaten nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen kann. Ähnliches gilt für den Kollegen Willi Beck-Rothkegel. Neu in der Initiative sind die Kolleginnen Eva-Maria Lankes und Susi Schmitz. Weitere Details zur zukünftigen Arbeit der Initiative werden im Rahmen des ersten Internet-Treffens (die Internet-Besprechung findet im Anschluss an die UA-Sitzung statt) besprochen werden.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
REGSAM
Wunschbaum vom 30.11. - 24.12.2021
150,00 €; Az. 0262.0-5-0371
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05284

Das Formular „Detailauskunft“ wird nicht benötigt

REGSAM bittet um die Übernahme der Kosten für den Wunschbaum, der in der Adventszeit für dem ASZ am Kolumbusplatz aufgestellt war. Die Aktion ist eine von mehreren, die dem Zusammenwachsen der Anwohnerschaft am Kolumbusplatz und einem friedlichen Miteinander dienen sollen. Sie wurde gut angenommen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22

Der UA empfiehlt Zustimmung.
Einstimmig so beschlossen.

Frau Lankes: Der Antrag wurde am 24.01.22 zurückgezogen.

Kenntnisnahme

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1 Hausmeisterwohnung Sportanlage Grütznerstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03154

Die SPD hatte am 20.10.21 nachgefragt, was mit der leerstehenden Hausmeisterwohnung in der Sportanlage Grütznerstraße geplant ist.
Das RBS antwortet: Die Sportanlage soll voraussichtlich ab Spätherbst 2022 als Baustelleneinrichtungsfläche für die 2. Stammstrecke genutzt werden. Dann könnte dort für mehrere Jahre kein Sportbetrieb stattfinden. Weil noch keine konkreten Informationen zum zeitlichen Ablauf und der Nutzung der Sportanlage vorliegen, können bislang auch noch keine Planungen bezüglich einer Sanierung oder eines Neubaus der Dienstwohnung aufgenommen werden. Die Wohnung ist in ihrem derzeitigen Zustand nicht bewohnbar.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22

Kenntnisnahme. Der BA bittet darum, die Möglichkeit einer Zwischennutzung des Gebäudes zu prüfen.
Einstimmig so beschlossen.

Herr Wilhelm schlägt einen Ortstermin zur Nutzung vor. Frau Lankes wird ihn organisieren.

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

4.1 Anfrage wegen Parkbänken vor St. Gabriel

Ein Polizeikommissar der PI 22 gibt eine Bürgeranfrage weiter zur Aufstellung von Bänken vor St. Gabriel im Bereich Bray-/Prinzregentenstraße. Das Baureferat der LHM hat keine Einwände und bittet um Entscheidung über den Standort.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22

Der UA begrüßt die Initiative und befürwortet beide Standorte. Das Baureferat möge Kontakt zu St. Gabriel aufnehmen, um die Standorte zu besprechen und ggf. auszuwählen.
Einstimmig so beschlossen.

Frau Reitz bittet ergänzend darauf hinzuweisen, dass es sich nur um ein Provisorium handelt bis die endgültige Sanierung durchgeführt wird und auf das Antwortschreiben zum Antrag Nr. 20-26 / B 02073 zu verweisen.

Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung

4.2 Neuer Standort für Boulderblock unter der Eisenbahnbrücke am Kolombusplatz

Die Initiative kraxlkollektiv setzt sich für öffentlich zugängliche, kostenlose Boulderwände im öffentlichen Raum ein. Sie sucht für einen Boulderblock, genannt der „Dicke Hans“, einen neuen Standort. Erste Wahl wäre der Candidplatz, dazu fehlt aber noch die Zustimmung des MOR und die Prüfung des Baureferats. Deshalb sucht die Initiative vorsorglich nach einem weiteren möglichen Standort. Nähe Kolombusplatz werden zwei Standorte angefragt (östlich: unter der Brücke am Kolombusplatz/Humboldtstr. bzw. westlich: neben dem Cafe Gans woanders an der Pilersheimerstr.). Der BA 18 ist ebenfalls informiert.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22

Der UA begrüßt die Initiative und würde den östlichen Standort C unter der Brücke am Kolombusplatz vorziehen. Der westliche Standort A wäre aber auch zustimmungsfähig.
Einstimmig so beschlossen.

Frau Lankes: Es gibt eine kritische Stimme aus der Anwohnerschaft, sie bittet aber dem Vorschlag des UA zu folgen.

Einstimmig Zustimmung

4.3 Hundekot in öffentlichen Grünanlagen

Ein Anwohner der Sommerstraße, Familienvater und Besucher von Parks und Spielplätzen, beklagt sich über Hundekot in Grünanlagen und bittet um wirkungsvollere Maßnahmen, um dem abzuwehren.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22

Der UA vertritt die Ansicht, dass für eine Großstadt mit vielen Hunden, wie dies in München der Fall ist, die Hundekot-Situation vergleichsweise in Ordnung ist. Immer verbessert werden kann die Verfügbarkeit von Hundekotsäckchen sowie Müllern mit Gitterdeckel. Wir bitten die Abteilung Gartenbau zu prüfen, ob noch mehr dieser Einrichtungen in Au/Haidhausen notwendig sind.
Einstimmig so beschlossen.

Frau Reitz bittet den letzten Satz zu streichen; bei Bedarf kann man konkrete Stellen melden.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative Auer/Haidhauser Journal
Stadtteil-Kulturmagazin Auer/Haidhauser Journal vom 01.04.2022 - 31.01.2023
2.500,00 €; Az. 0262.0-5-0372
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05321

Gesamtkosten 10.000,00 Euro, Eigenmittel 2.700,00 Euro (27%)

Der Zuschuss wird beantragt für die teilweise Deckung der Kosten für Druck und Verteilung von 10.000 Exemplare des „Auer/Haidhauser Journal“ .

Die Detailauskunft liegt vor.

Der Zuschuss ist beantragt für Druck, buchbinderische Verarbeitung und Verteilung als Postwurfsendung 4x im Jahr 2022/2023, nicht für die Erstellung.

Das „Auer/ Haidhauser Journal“ erscheint seit 7 Jahren und wurde in den letzten Jahren aus BA- und Stadtbezirksbudgetmitteln jährlich mit 2.500,00 Euro bezuschusst.

Die Corona-Pandemie hat die Akquise von Anzeigen zur Finanzierung weiter erschwert. Der Antragsteller finanziert das Journal nach eigenen Angaben aus eigenen Mitteln mit über 3.000,00 Euro jährlich mit.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Beschlussfassung zu vertagen und den Antragsteller in den Unterausschuss im Februar einzuladen. Angefragt werden soll auch, ob dem BA regelmäßig eine Seite im Auer/Haidhauser Journal zur Verfügung gestellt werden könnte, um bei der Leserschaft im Viertel regelmäßig Öffentlichkeitsarbeit leisten zu können. Diese müsste dann allerdings auch regelmäßig gefüllt werden.

einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

- 3.1 Errichtung eines weiteren Testcontainers am Orleansplatz, Pariser Platz und Weißenburger Platz
Vorabstellungnahme des BA-Vorsitzenden

Das Unternehmen „coronateststelle-bayern.de“ beantragt die Errichtung von Coronateststellen in Containern auf dem Orleansplatz, dem Pariser und dem Weißenburger Platz. Vom Gesundheitsreferat ist sie entsprechen beauftragt.

Der BA-Vorsitzende hat der Teststelle auf dem Orleansplatz bereits explizit zugestimmt, die Teststelle ist bereits eingerichtet und täglich in Betrieb.

Zu den beiden weiteren Standorten hat der BA-Vorsitzende bereits mitgeteilt, dass denen nichts entgegenstände.

Der Unterausschuss empfiehlt zur Eilentscheidung am Orleansplatz zustimmende Kenntnisnahme, zur Teststelle am Weißenburger Platz Zustimmung und zur Teststelle am Pariser Platz Zustimmung mit der Maßgabe, aus Platzgründen einen kleineren (z.B. 10-Fuß-) Container und den ggf. auf ein oder zwei Parkplätzen aufzustellen.

einstimmig so beschlossen

Frau Goldstein regt an, dass aus Arbeitsschutzgründen künftig nur noch leerstehende Gewerbeeinheiten statt Zelten genutzt werden.

Herr Micksch schlägt zum Testcontainer Pariser Platz folgende Stellungnahme vor: Der aktuell genutzte Standplatz ist wegen der bereits bestehenden starken Nutzung des Platzrondells wenig geeignet und schränkt außerdem den Übergang vom Gebäude Weißenburger Straße 36 auf die Platzmitte ein. Die Teststelle sollte an die Ecke Pariser Platz/Sedanstraße vor das Gebäude Pariser Platz 2 verlegt werden, ggf. auf Kosten eines Schrägparkplatzes. An dieser Stelle stehen keine Fahrradständer im Weg, im Gegensatz zu den anderen Platzecken.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

4. Bürgeranliegen

./.

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Hiendlmayrstraße: Neubau einer Kindertagesstätte und einer Umfassungsmauer dazu: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Es soll ein Haus für Kinder mit 3 Kinderkrippengruppen a' 12 Kinder (0-3 Jahre) und 3 Kindergartengruppen a' 25 Kinder (3-6 Jahre bzw. bis zum Schuleintritt), für insgesamt 111 Kinder erstellt werden.

Zahl der Beschäftigten:

1 Leitung

1 stellv. Leitung

2-3 Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen pro Gruppe

1 Hauswirtschaftsleitung

3-4 hauswirtschaftliche Mitarbeiter*innen (EGr. E2Ü)

Reinigungskräfte nach Bedarf

Das Personal ist nach Bedarf in Voll- oder Teilzeit beschäftigt. Zum Personal kommen noch Praktikantinnen und Praktikanten und bei Bedarf weitere Fachkräfte hinzu.

Die Essensversorgung erfolgt mit Cook&Freeze-Komponenten und mit mind. 40 % Eigenzubereitung. Bei den Cook&Freeze-Komponenten handelt es sich um Gerichte die zubereitet, portioniert und im Anschluss bei circa -40 Grad schockgefrostet wurden. Die Lieferung und Lagerung der Speisen erfolgt bei unter -18 Grad.

Die Kindertageseinrichtung ist in der Regel täglich, außer am Wochenende und an den Feiertagen, von 7:00 Uhr-18:00 Uhr geöffnet. Die Hol- und Bringzeiten liegen morgens zwischen 7:00-9:00 Uhr und nachmittags zwischen 14:00-18:00 Uhr.

Das geplante Gebäude ist im südlichen Ast teilunterkellert und besteht ansonsten aus EG und OG. Beim Dach handelt es sich um ein Flachdach, das am südlichen Ast extensiv begrünt werden soll. Der nordwestliche Ast soll offensichtlich mit Solarzellen auf Kiesschüttung bestückt werden. Auf dem restlichen Teil ist ebenfalls eine extensive Begrünung vorgesehen.

Nach dem Freiflächengestaltungsplan sind, außerhalb der Umzäunung an der Hiendlmayrstraße (aber innerhalb der Grundstücksgrenze), Fahrradabwehrbügel für 12 Stellplätze, 3 PKW-Stellplätze auf Rasengittersteinen und ein barrierefreier PKW-Stellplatz mit Asphaltbelag, vorgesehen. Außerdem ist noch eine Aufstellfläche für 18 t Unterhaltsfahrzeuge ausgewiesen, die ebenfalls mit Rasengittersteinen belegt ist.

Laut Baubeschreibung werden 2 Stellplätze errichtet und 1 Stellplatz abgelöst. Auf dem Grundstück befinden sich 4 Bestandsbäume die alle erhalten werden. Im Schutzbereich von 3 Bäumen sind allerdings Arbeiten notwendig, die gemäß DIN 18920 und RAS-LP 4 (Richtlinie für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftspflege, Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen) auszuführen sind.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Bauantrag wird positiv zur Kenntnis genommen.

Was den Baumschutz betrifft, so stimmt der BA dem Antrag zu, nachdem offensichtlich keine Fällarbeiten vorgesehen sind. Bei den im Baumschutzbereich auszuführenden Arbeiten ist aber in jedem Fall die DIN 18920 und die RAS-LP 4 zu beachten.

Einstimmig Zustimmung

2.2

Claude-Lorraine-Str. 5: Dachgeschossaufstockung (2 WE); Änderung Wohnungsaufteilung (OG 4./DG), oberster Treppenlauf und Dachkontur, Anbau neuer Balkonanlagen, Entfall 2er Kfz-Stellplätze; Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 09.10.2014 (TOP 2.1; Vorbescheid) und am 11.01.2018 (TOP 2.1) behandelt.

Beantragt war zuletzt die Dachgeschoss-Aufstockung (2 WE) und die Errichtung von 4 Balkonen, der Einbau einer Liftanlage und drei versenkbare Kfz-Stellplätze im Zufahrtbereich. Einige Dinge wurden kritisch bewertet, u. a. die 3 unterirdischen Kfz-Stellplätze (System Wöhr) in der Durchfahrt. Mit Schreiben vom 04.12.2017 hat die LBK (UA-Planungssitzungen am 11.01.2018 (TOP 3.1) die Bedenken ausgeräumt und mitgeteilt, dass die Baugenehmigung erteilt wurde. Als Tektur ist, wie man der Überschrift entnehmen kann, eine Änderung der Wohnungsaufteilung im 4. OG und im DG geplant. Außerdem sollen hofseitig, je Wohnung vom 1. bis zum 4. OG, Balkone angebaut werden (2x 4 Stück). Die ursprünglich vorgesehenen, versenkbaren Kfz-Stellplätze entfallen nun offensichtlich. Dafür wird in der Durchfahrt ebenerdig ein Stellplatz für das Rückgebäude ausgewiesen. Ebenfalls im Durchfahrtbereich, werden 4 leicht überdachte Fahrradstellplätze als neu ausgewiesen.

Laut Baubeschreibung wird kein Stellplatz errichtet, aber 2 Stellplätze abgelöst.

Was den schützenswerten Baumbestand betrifft, so sind daran keine Arbeiten vorgesehen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Franziskanerstr. 24: Nutzungsänderung einer Ladeneinheit zu Lieferservice mit Lagerhaltung und Einzelhandel

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Geplant ist die bisherige Ladeneinheit (Möbelgeschäft) im EG für einen Lieferservice umzunutzen.

Laut Betriebsbeschreibung ist geplant die bisherige Ladeneinheit als Lager mit Lieferdienst, sowie in einem untergeordneten Umfang mit Abholmöglichkeit (ca. 34 qm) zu nutzen.

Laut Baubeschreibung wird kein Stellplatz errichtet, aber 1 Stellplatz abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Ebenso wie die LBK bei der Welfenstraße 18, gehen wir hier davon aus, dass ein solcher Lieferdienststützpunkt nicht von einer normalen Ladengenehmigung gedeckt ist. Die vorliegende Betriebsbeschreibung reicht unserer Ansicht nach nicht dazu aus, dass das Rücksichtnahmegebot ([Rücksichtnahmegebot gemäß § 15 BauNVO](#)), im Hinblick auf Betriebszeit und Anlieferung bzw. Warenauslieferung, tatsächlich eingehalten wird.

Aus Sicht des BA's wird mit dieser Einrichtung auf die Nachbarschaft eben nicht Rücksicht genommen und es sind Probleme wie in der Welfenstraße zu erwarten. Der jetzige Antrag wird deshalb abgelehnt.

Siehe TOP A 4.

Nachtrag von Herrn Meyer:

Getir hat in seiner Betriebsbeschreibung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Anlieferung (7:00-16:00 Uhr) auf der Haltebucht vor dem Laden erfolgt.

Wir vermuten allerdings, dass sich die Getir-Aktivitäten – auf Grund von Einsprüchen - vermehrt von den Gemeinschaftsflächen auf den öffentlichen Grund verlagern werden. Und das wäre für die Umgebung fatal. Denn neben der Anlieferung erfolgt die Auslieferung (6:00-22:00 Uhr) durch Kuriere mit Fahrrädern oder E-Rollern, EBikes und sonstigen, geräuscharmen (elektrisch betriebenen) Transportfahrzeugen und diese Gerätschaften werden über einen großen Zeitraum irgendwo parken. Außerdem haben wir bei einer ähnlichen Einrichtung in der Welfenstraße zeitweise 10 Papiercontainer stehen, wenn das Verpackungsmaterial abgefahren wird.

2.4 Prinzregentenstr. 78: Nutzungsänderung von Büro zu Arztpraxis

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Es ist geplant, die derzeit offensichtlich als Büro genutzten Räume im 1. OG, in eine Arztpraxis umzunutzen. Gemäß der Betriebsbeschreibung soll hier eine Facharztpraxis für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Oralchirurgie Einzug halten. Bei den beiden geplanten Behandlungsmodellen (Belegungsmodell ohne Narkosebehandlung und Belegungskonzept mit narkotisierten Patienten) sind maximal 25 Personen in den Praxisräumlichkeiten anwesend. Die Betriebszeiten sind von Montag bis Donnerstag (7:30-12:30 Uhr und 13:30-18:30 Uhr) und am Freitag (7:30-16:00 Uhr) geplant.

Laut Baubeschreibung wird kein Stellplatz errichtet, aber 1 Stellplatz abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen. Bei der Betriebsgröße und -form ist allerdings zu prüfen, ob die angebotene Stellplatzablöse ausreichend ist und ob nicht auch Fahrradstellplätze geschaffen werden müssen. Auch ist zu prüfen, ob als zweiter Rettungsweg eine Anleiterung, wie im 1. OG Grundrissplan dargestellt, ausreichend ist.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Lilienstr. 54: Anbau von Balkonen, Bereinigung der Bestandssituation bezüglich der Wohnungsaufteilung und Abschluss des Carports durch eine Außenwand

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Geplant ist offensichtlich die Wohnungen vom 1. bis zum 3. OG – ohne bauliche Maßnahmen – neu zu ordnen. Außerdem sind hofseitig vom 1. bis zum 3. OG Balkone geplant.

Außerdem ist geplant den Carport mit einer Außenwand gegenüber dem Vordergebäude abzugrenzen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Durch die geplante Außenwand für den Carport wird der Hofzugang so eingeeengt, dass keine Feuerwehrezufahrt mehr möglich ist und damit der 2. Rettungsweg bei den hofseitigen Wohnungen (1. bis 3. OG) mittels Leiterrettung, ohne eine entsprechende Dienstbarkeit von den südlichen Grundstücken aus, unmöglich wird. Der Carport-Abschluss in der beantragten Form wird deshalb abgelehnt.

Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Auerfeldstr. 21-27: Errichten eines Außenlagerraums einer Tankstelle

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Im bereits überbauten nordwestlichen Bereich, soll ein Teil (8,45 x 7,70 m) umhaust und als dann verschlossenes Außenlager der Tankstelle genutzt werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.7 Innere Wiener Str. 7a: Umbau zum Zwecke der Nutzung des eingeräumten Sondernutzungsrechts sowie Änderung der Zugangssituation vom notwendigen Treppenraum in die Wohnung 60/61

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das anscheinend eingeräumte Sondernutzungsrecht ist aus den vorliegenden Planunterlagen nicht ersichtlich. Ersichtlich ist nur im Flurbereich des 5. OG's, vor dem Aufzug und dem Treppenhaus, dass vor dem Aufzug und vor dem Treppenhaus eine feuerbeständige F90-Wand gezogen wurde. Außerdem wurden in diesem Flurbereich die Richtungswege für den 1. Rettungsweg angegeben. Und zwar aus der südlichen Wohnung in den Flur und vom Flur in das Treppenhaus.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.8 Weißenburger Str. 44: Umbau und Ausbau des Dachgeschosses, Errichtung eines Außenaufzugs, Umbau 1 WE im DG, Ausbau Speicher DG zu 1 WE (Vordergebäude); Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 21.11.2021 (TOP 2.5) behandelt.

Geplant war die Modifizierung der westlichen Wohnung im 1. DG (5. OG) und der Teilausbau des Spitzbodens. Durch den Teilausbau sollte für die westliche Wohnung ein Abstellraum und der Zugang zu einer Terrasse entstehen. Der Rest bleibt Luftraum für die darunterliegende Wohnung. Außerdem war die Errichtung eines Außenaufzuges geplant.

Beim jetzigen Antrag soll/en

- die Dachterrasse über dem Treppenhaus entfallen und stattdessen ein Flachdach ohne Brüstungsgeländer gebaut werden.
- bei den Loggien in der 1. Dachebene die seitlichen Lagerschränke und die gaubenartigen Überdachungen entfallen.
- in der linken Wohnung die Räume anders gruppiert werden.

Laut Baubeschreibung soll ein Stellplatz und ein Kinderspielplatz errichtet werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Stellplatz- und Spielplatzfrage wurde anscheinend in der Erstantragsstellung behandelt, wobei sich die Frage stellt, warum bei zwei Wohneinheiten nur ein Stellplatz zu erstellen ist.

Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.9 Einsteinstr. 163-173: Nutzungsänderung und Aufteilung einer Gaststätte in eine Büroeinheit und ein Atelier

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die ehemalige Gaststätte Cafe Prinzregent soll in eine Büroeinheit und in ein Atelier umgenutzt werden. Dazu sind erhebliche Innenausbauarbeiten wie Trennwände usw. notwendig. Davon betroffen sind auch die ehemaligen Gaststättenräume im KG.

Im Atelier sollen maximal 7 Personen gleichzeitig arbeiten und es soll an 6 Tagen in der Woche geöffnet sein (6:00-20:00 Uhr). In der restlichen Zeit und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen, wird das Atelier für den Publikumsverkehr geschlossen bleiben.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Sowohl die Umnutzung „Büro und Lagerräume“ als auch die in ein Atelier, wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.10 Welfenstr. 18: Nutzungsänderung: 2 Verkaufsräume zu Auslieferungslager für Lebensmittel (Gorillas-Warehouse)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 17.06.2021 (TOP 4.2) und am 14.10.2021 (TOP 2.7) behandelt.

Der Eckladen wurde bereits von Gorillas genutzt und dann soll auch der angrenzende, westliche Laden der Einheit zugeschlagen werden. Die LBK ging bei der ursprünglichen Einheit davon aus, dass ein solcher Lieferdienststützpunkt nicht von einer normalen Ladengenehmigung gedeckt ist, sondern einer gesonderten Baugenehmigung bedarf. Diese lag in der Welfenstraße 18 aber nicht vor und es wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet. Auch der BA verwies auf das [Rücksichtnahmegebot gemäß § 15 BauNVO](#) und lehnte den Antrag ab.

Siehe auch TOP 3.1 des Protokolls.

Aktuell wird jetzt ein Bauantrag auf Nutzungsänderung gestellt und zwar für den ursprünglichen Eckladen sowie für die danebenliegende, westliche Ladeneinheit.

Inhalt des Antrags ist auch eine umfangreiche Betriebsbeschreibung bei der am Ende auch auf Maßnahmen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen eingegangen wird.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Ergänzend zu unserer Stellungnahme vom Oktober 2021 stellen wir auch diesmal fest, dass das Rücksichtnahmegebot weiterhin nicht eingehalten wird. Die vom Betreiber aufgezeigten Maßnahmen sind teilweise ein Wunschdenken und dauerhaft nicht realisierbar. Es kann nicht sein, dass ein Betriebskonzept genehmigt wird, das eigentlich einem permanenten Schwerpunkteinsatz bei der Überwachung erfordert, wie der TOP 3.1 zeigt, und das schon bei dem ursprünglich betriebenen Eckladen. Eine Erweiterung um eine weitere Ladeneinheit vervielfacht nur die Probleme. Wie gesagt, schon jetzt wird die unmittelbare Umgebung unzumutbar beeinträchtigt durch den Zuliefer- und Auslieferverkehr, durch die abgestellten Lastenfahräder und die zeitweise Entsorgung der Verpackungen mit meist einer Vielzahl von Papiercontainern o.ä.. Der Antrag wird deshalb abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Beeinträchtigungen durch den Laden "Gorillas" in der Welfenstr. 18
Schreiben LBK zur Nachfrage BA 5 wegen Bauantrag Nutzungsänderung
Schreiben des KVR bzgl. Kontrollen durch KVÜ
siehe auch UA Mobilität

Die LBK teilt mit, dass ein Bauantrag zwar im August eingereicht, aber anschließend zurückgezogen wurde. Im November wurde dann erneut ein Bauantrag eingereicht, der sich in Prüfung befindet (siehe TOP 2.10).

Das KVR teilte mit, dass bei einem Schwerpunkteinsatz vom 13.12.-23.12.2021 vier Verwarnungen ausgesprochen wurden und 28 Fahrer*innen aufgefordert wurden weiter zu fahren, was sie dann auch taten. Die Welfenstraße selbst bleibt laut KVR weiterhin ein Schwerpunkt der Überwachung.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die E-Mails der LBK und des KVR vom 09.12.2021 bzw. 04.01.2022 werden zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.2 Sanierung des Orleansplatzes
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

Dem Gartenbau wurde folgendes mitgeteilt:

In unserer Vollversammlung am 20.10.2021 wurden dem BA Pläne zur Umgestaltung des Orleansplatzes durch Bürger vorgestellt. Der BA 5 bittet den Gartenbau diese als Ergänzung der eigenen Planung - inkl. der Workshop-Ergebnisse von 2011/2012 - zu prüfen und dem BA das Ergebnis mitzuteilen.

Siehe auch TOP 4.1.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Auf das Schreiben des BA vom 27.10.2021 wird nochmals ausdrücklich hingewiesen.

Einstimmig Zustimmung

3.3 Durchgang von der Falkenstraße zur Entenbachstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00805

Am 14.12.2021 teilte das Kommunalreferat u. a. mit:

Bedauerlicherweise ist die Kolpingfamilie zu dem Entschluss gekommen, dass keine Dienstbarkeit eingetragen oder eine anderweitige Regelung getroffen werden soll. Auf dem Gelände befindet sich ein Jugendwohnheim.

Bei dieser Einrichtung obliegt dem Betreiber eine besondere Aufsichtspflicht gegenüber seinen Bewohner*innen. Er muss sicherstellen können, wer das Gelände betritt oder verlässt und uneingeschränkt von seinem Hausrecht Gebrauch machen können, wenn z. B. seine Bewohner*innen (nachts) von Passant*innen gestört werden oder unbefugt Müll auf dem Gelände abgelagert wird. Eine Dienstbarkeit würde der Allgemeinheit ein dauerhaftes Betretungsrecht des Grundstücks gewähren. Eine räumliche Abgrenzung der Fußwegeverbindung auf dem Gelände kommt aufgrund der örtlichen Gegebenheiten auch nicht in Betracht.

Sofern bei der Benutzung durch die Allgemeinheit Probleme auftreten, möchte die Eigentümerin (kurzfristig) darauf reagieren können. Zu diesem Zweck wurden vorsorglich Tore angebracht.

Leider lässt sich das mit dem BA-Antrag angestrebte Ziel, einer dauerhaften Sicherung der Wegeverbindung, nur mittels der freihändigen Bestellung einer Dienstbarkeit erreichen. Aufgrund der jahrelangen Duldung besteht für die Allgemeinheit leider kein Anspruch, dass die Wegeverbindung dauerhaft erhalten bleibt.

Die Kolpingfamilie hat uns gegenüber aber erklärt, ihr Grundstück vorerst als Durchwegung für die Allgemeinheit offen zu lassen. Zur Klarstellung, dass es sich um Privatgelände handelt und das Betreten auf eigene Gefahr erfolgt, werden entsprechende Schilder angebracht. Wir hoffen, dieses Entgegenkommen wird langfristig aufrecht erhalten.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Kommunalreferats vom 14.12.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.4 Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) - Planfeststellungsbeschluss EÜ Balanstraße

Die Planfeststellung für das Bauvorhaben „Änderung (Erneuerung) zweier Eisenbahnüberführungen über die Balanstraße“ ist erfolgt.

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes (10.11.2021; Az. 651ppü/007-2019#005) dazu, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom 04.01.2022 bis einschließlich 17.01.2022 zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Die Auslegung der Planunterlagen wird gemäß § 3 Abs. 1 Planungssicherungsgesetz

(PlanSiG) durch eine Veröffentlichung im Internet ersetzt.

<https://stadt.muenchen.de/infos/auslegung-termine.html> (allgemeine Info zu Auslegungen)

<https://dap.muenchen.de/index.php/s/08UmFZ5F4efELju> (Planunterlagen)

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die E-Mail des Planungsreferats vom 29.12.2021 zur „Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) - Planfeststellungsbeschluss EÜ Balanstraße“ wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.5 Rückantwort der LBK zu Anforderung von Bauvorhaben durch den BA 5

Die angeforderten Unterlagen sind auf dem Weg zur Geschäftsstelle bis auf folgende Projekte:

Sedanstraße 16, Ohlmüllerstraße 3, Spicherenstraße 6, Maria-Theresia-Straße 7, Braystraße 16, Breisacher Straße 11 und Welfenstraße 15, die alle noch im Antragsbüro liegen. Wegen Mängeln ist nicht absehbar, ob diese Fälle überhaupt ins Team kommen.

Die Lucile-Grahn-Straße 38 wird zeitnah genehmigt, eine Zuleitung erfolgte deshalb nicht.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die E-Mail der LBK vom 10.01.2022 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.6 Lärmbelästigung u.ä. seit Umbau durch die MGS in der Orleansstr. 11 a
Antwort Gewofag zum Schreiben BA 5

Bemängelt wurden Geräusche in einem nachträglich erstellten Installationsschacht, der der Versorgung des ausgebauten DG dient, sowie der anscheinend nicht ausreichende Schallschutz der Decke nach dem DG-Ausbau.

Die Gewofag teilt dazu mit, dass bei mehreren Besichtigungen keine auffälligen Geräusche im Schacht festgestellt wurden und auch keine Beschwerden anderer Mieter*innen vorliegen. Zur Decke teilte die Gewofag mit, dass die DG-Ausbauarbeiten vom Vorbesitzer ausgeführt wurden und keinerlei Unterlagen zum Schallschutz oder zu schalldämmenden Maßnahmen vorliegen.

Letztendlich werden von der Gewofag derzeit keine „Mängelbeseitigungsarbeiten“ geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Was den Installationsschacht betrifft, so ist es durchaus möglich, dass die Geräusche nur bei der Beschwerdeführerin hörbar sind, wenn z. B. in anderen Stockwerken die Steigleitungen gewollt oder zufällig fixiert sind. Eventuell könnte man den gefühlten Mangel auch damit beheben, dass man punktuell den Schacht ausschäumt.

Aber auch hier gilt, wie auch bei der Decke, dass die Mindestanforderungen des Schallschutzes im Hochbau, geregelt in der DIN 4109 Teil 1, rechtlich bindend sind. Und zwar unabhängig davon, ob hier Unterlagen von Vorbesitzern vorliegen oder nicht.

Es ist in diesem Fall durchaus zumutbar einen Nachweis zu führen, dass z. B. der Trittschall aus der darüber liegenden Wohnung 53 Dezibel nicht überschreitet. Sollte dies nicht geschehen, werden wir der Beschwerdeführerin empfehlen, sich mietrechtlich beraten zu lassen.

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

4.1 Begrünung Orleansplatz

Schreiben eines Beschwerdeführers vom 07.01.2022:

- Viele Bürger*innen finden die Kies/Schotterflächen zum Radfahren, Hunderausführen, Ballspielen, etc. genügend attraktiv, ohne dass es einer Wiese bedarf.
- Bei einer Begrünung ist zu befürchten, dass viele kulturellen Traditionsveranstaltungen (z.B. Bayernmarkt, Wochenmärkte, Christbaumverkauf, etc.) und viele spontane Nutzungen (z.B. Corona-Test-Container, kleine Demonstrationen, etc.) verboten werden und keine Ausgleichsflächen zur Verfügung stehen.
- Zudem wird behauptet, dass sich der Schotter am Platz im Sommer erhitzt und dies für das Stadtklima schädlich sei. Es wird dabei verkannt, dass es durch das fast geschlossene Blätterdach des Baumbestandes am Platz nicht zu der befürchteten Erhitzung kommt und zudem die große Wasserfläche des Brunnens mehr auf das Mikroklima einwirkt, als dies ein Rasen je könnte.
- Weiter wird behauptet, die Bürger*innen benötigen ein Kaffeehaus am Platz. Dieses Argument ist sehr leicht zu widerlegen, denn offensichtlich benötigt hier niemand ein Kaffeehaus, sonst hätte die San Francisco Coffee Company, ursprünglich ansässig am Orleansplatz 5a, nicht jüngst ihr Geschäft aufgegeben.
- Es wurde behauptet, der Orleansplatz sei hässlich. Das stimmt so nicht. Das einzige, was an diesem Platz wirklich hässlich ist, ist die Fassade des Kaufhauses Kaufring am Orleansplatz 10, für die wohl der Besitzer verantwortlich zeichnet.

Siehe auch TOP 3.2.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Beschwerdeführers vom 07.01.2022 wird zur Kenntnis genommen und soll, zusammen mit dem Hinweis von TOP 3.2, auch dem Baureferat/Gartenbau zur Kenntnis gebracht bzw. übermittelt werden.

Anzumerken ist dabei noch, dass sich der BA nicht in allen Punkten dem Beschwerdeführer anschließt.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Mobilität

0. Vorstellungen im Unterausschuss

0.1 Austausch mit Green Circle Logistics zum Thema Citylogistik

- verschoben auf eine der nächsten UA-Sitzungen -

1. Entscheidungen

1.1 (E) Ausstattung der Eingänge zum Mauersteg mit Schließern und Schildern „Fahrradfahrer absteigen“
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00100 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 08.07.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05256

*Behandlung durch das Baureferat als laufendes Geschäft der Verwaltung:
"Das Schild Nr. 239, welches an jeder der Umlaufsperrn zweifach angebracht ist, zeichnet den Weg eindeutig und unmissverständlich als reinen Fußweg nach Definition der Straßenverkehrsordnung aus, das heißt, anderer als Fußgängerverkehr darf den Gehweg nicht nutzen. Zusätzliche Schilder mit „Radfahrer absteigen“ sind daher nicht erforderlich. Die Flügel der Umlaufsperrn sind zudem mit Zylinderschließern ausgestattet, weshalb eine Sicherung mit Vorhängeschließern weder erforderlich noch möglich ist. Eine beliebige Öffnung durch Dritte ist damit ausgeschlossen."*

Beschluss: Zur Kenntnis nehmen, dass die Beschilderung als ausreichend anzusehen ist, jedoch darauf hinweisen, dass die Sperren oft geöffnet sind. Nach obigen Ausführungen müsste man folgern, dass das durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Münchner Stadtverwaltung geschieht oder der Schließmechanismus nicht ordnungsgemäß funktioniert. Der BA bittet das Baureferat, dies zu überprüfen.

Zu beachten ist auch, dass die Umlaufsperrn im Sinne der Barrierefreiheit eine recht große Durchgangsbreite aufweisen.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

2.1 Austausch einer Lichtsignalanlage am Standort Preysing-/ Wörthstraße

Beschluss: Rotphase für die Preysingstraße so sehr reduzieren, wie mit der Trambahnbeschleunigung vereinbar – momentan ist die Grünphase vor allem aus Richtung Gasteig nicht ausreichend.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

Dazu: Antrag SPD: Ampelkreuzung fahrradtauglich machen

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Zustimmung zum Antrag bei 1 Gegenstimme

- N 2.2** Behinderung zu Fuß Gehender durch die Standorte der Altkleider-Container an der Wertstoffinsel Spicheren-/Elsässer Str.

Beschluss: Der momentane Zustand ist unübersichtlich und verkehrsgefährdend. Der UA Mobilität bittet den UA Klima um einen Vorschlag (z. B. Drehung oder Reduzierung), der die Einsehbarkeit der Kreuzung sicherstellt und ein sicheres Überqueren ermöglicht (z. B. Schulkindern).

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung (siehe Beschluss UA Klima, TOP 5.1)

3. Unterrichtungen

- 3.1 Rasende Fahrradfahrer und fehlende Bank am Geneveva-Schauer-Platz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02818

Der Belag zwischen den Gleisen soll fahrradfreundlicher werden. An den Eingangsbeschilderungen werden jedoch vom Baureferat noch Schilder mit dem Hinweis „Radfahrer Schritttempo“ angebracht.

Beschluss: Der UA lässt nachfragen, ob die Bänke auch an der richtigen Stelle aufgestellt werden: Sie sollten so stehen, dass die Hauseingänge vor dem Radverkehr geschützt werden.

Der UA erinnert daran, dass die Hausnummern an den Eingängen nach missverständlicher Interpretation auch die Tiefgarage bei Steinstraße 68 beinhalten und daher zum illegalen Queren des Platzes verleiten.

Der BA möchte hinsichtlich der Erneuerung des Belages im Gleisbett gerne eingebunden werden.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Tempo 30 in der Regerstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03036

Das Mobilitätsreferat schreibt, dass die Regelung bereits durchgängig sei.

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.3 Anbringen eines Spiegels an der Engstelle des Fuß-/Radwegs am Müllerschen Volksbad
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03076

Das Baureferat führt aus, dass ein Verkehrsspiegel im Sinne der gegenseitigen Rücksichtnahme als nicht zielführend erachtet wird, und lehnt den Spiegel ab.

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.4 Zustand Falkenstraße nach Fertigstellung Paulaner Areal; Freigabe der öffentlichen Wege/Freifläche
Antwort Bayerische Hausbau zum Schreiben BA 5

Es gibt "Gespräche mit der Landeshauptstadt hinsichtlich der vertraglich vereinbarten Leistungen"

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig
Kenntnisnahme

- 3.5 Beeinträchtigungen durch den Laden "Gorillas" in der Welfenstr. 18
Schreiben LBK zur Nachfrage BA 5 wegen Bauantrag Nutzungsänderung
Schreiben des KVR bzgl. Kontrollen durch KVÜ
siehe auch UA Planung

Das Kreisverwaltungsreferat kontrolliert und hat schon eine Reihe von Anzeigen geschrieben.

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig
Kenntnisnahme

- 3.6 Weiterhin dramatische Verkehrslage an der Ludwigsbrücke / Haltverbot Lilienstraße
Antwort Mobilitätsreferat zum Schreiben BA 5

Das Mobilitätsreferat schreibt: "Wir haben Ihren Verbesserungsvorschlag zur Beschilderung einer Haltverbotszone in der Lilienstraße geprüft und können Ihnen mitteilen, dass diese eingerichtet wird. Diese Verkehrszeichen werden voraussichtlich in der nächsten Woche aufgestellt."

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig
Kenntnisnahme

- 3.7 Verkehrsrechtliche Anordnungen
a) Sieboldstraße: Befahrung des Gehwegs für Radfahrer
b) Ludwigsbrücke: Sanierungsarbeiten vom 17.01.-16.12.2022

*a) In der Sieboldstraße wird auf dem Gehweg "Radverkehr frei" ausgewiesen
b) Der Verkehr auf der Ludwigsbrücke wird nun an den Rand der Brücke verlegt.*

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig
Kenntnisnahme

Frau Schaumberger: Das vom BA geforderte Zusatzschild am Wiener Platz ist immer noch nicht da und soll moniert werden.

Einstimmig Zustimmung

3.8 Radstellplätze an Kreuzungen – Franzosenviertel
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03130

Im Frühjahr 2022 werden entsprechend dem Antrag 130 Fahrradstellplätze errichtet:

1. Vor Metzstraße 3 (Ecke Weißenburger Platz): 10
2. Ecke Metzstraße / Kellerstraße (beide Seiten): 12
3. Kellerstraße / Steinstraße: 6
4. Kellerstraße/ Milchstraße / Pütrichstraße: 16
5. Kellerstraße / Holzhofstraße: 6
6. Preysingstraße / Stubenvollstraße: 16
7. Sedanstraße / Milchstraße / Steinstraße: entfällt laut BA
8. Sedanstraße / Comeniusstraße: 16
9. Steinstraße / Schiltbergerstraße: 10
10. Schiltbergerstraße / Metzgerstraße /Johannisplatz: 10
11. Johannisplatz / Untere Johannisstraße: 16
12. Jugendstraße / Walsersstraße: 12

Beschluss: Kenntnisnahme mit Zustimmung.

Der UA bittet die Geschäftsstelle um Auskunft zum Fortschritt des vorherigen Antrags aus dem UA, wie beschlossen am 21.07.2021 unter B VI.2.4 „Sichere Kreuzungen durch bessere Sichtbeziehungen“

einstimmig

Kenntnisnahme

Nachrichtlich: Es gibt eine Fristverlängerung bis 21.03.2022

3.9 Verbesserungen für den Radverkehr in Haidhausen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01456

- verschoben in neuen TOP 4.5, da es sich um ein Bürgeranliegen handelt -

3.10 Einrichtung einer Fahrradstraße in der Spicherenstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01384

Das Mobilitätsreferat lehnt die Einrichtung ab, weil sie keinen "Bündelungseffekt hätte". Jedoch scheint das Mobilitätsreferat eine Fahrradzone zu prüfen.

Beschluss: Der BA fordert die zügige Erarbeitung einer Handhabung von Fahrradzonen, so dass das nunmehr umgesetzt werden kann.

Der BA bittet die Verwaltung zu beachten, dass dieser Antrag mit der geforderten Fahrradzone Richtung Pariser Straße in engem Zusammenhang steht, um über diese Route den Verkehr vom Haidenauplatz ins Zentrum des Viertels zu führen. In Ergänzung zum referenzierten Antrag hat der BA im Dezember 2020 (d. h. einen Monat später) folgendes beschlossen: „Der Bezirksausschuss wünscht die Spicherenstraße, die gleichzeitig Fahrradstraße ist (gemeint ist: werden soll), in voller Länge als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Einmündung in die Orleansstraße. Radfahrern muss die Befahrung in beide Richtungen möglich sein. Die Fahrradstraße soll perspektivisch in eine Fahrradzone über Breisacher- und Pariser Straße bis zum St. Wolfgangplatz erweitert werden.“ Der UA bittet die Geschäftsstelle um Klärung, ob dieser weitergehende Beschluss bereits beantwortet wurde.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

Nachrichtlich: Der Zusatz vom Dezember 2020 war Bestandteil des Antrags.

3.11 Änderung des zuständigen MVG-Ansprechpartners des BA 5

Weiterhin Dominik Fritz, stellvertretend Bernd Fichtl.

Beschluss: Kenntnisnahme
einstimmig
Kenntnisnahme

3.12 2. S-Bahn Stammstrecke 3. PFA; Ergänzende Stellungnahme der LH München an die Regierung von Oberbayern

Die Forderung des BA5, bei der Ausschreibung alternative Antriebe zu berücksichtigen, wurde nachgereicht.

Beschluss: Kenntnisnahme
einstimmig
Kenntnisnahme

3.13 2. Stammstrecke München, Planfeststellungsabschnitt 3 Ost, Bereich westliches Isarufer bis östlich Leuchtenbergring; Hinweis/Ergänzung zum Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 15.12.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05116
(Alternative Antriebe für Baustellenfahrzeuge, Antrag BA 5 Nr. 20-26 / B 03145)

Zusätzlich zu TOP 3.12 wurde eine Verbesserung der Unterführung von Haidhausen in das Werksviertel gefordert. Hierzu führt das Planungsreferat aus, die "Freitreppe" ins Werksviertel sei schon "gestalterisch und funktional anspruchsvoll". Ein Wettbewerb soll jedoch geprüft werden.

Beschluss: Kenntnisnahme
einstimmig
Kenntnisnahme

3.14 Austausch Ampel am Rosenheimer Platz

Folgende Auskünfte kamen vom Mobilitätsreferat:

1) Der UA sieht eine Abhängigkeit mit der noch ausstehenden Machbarkeitsstudie zur Tram in der Rosenheimer Straße (bzw. bei positivem Ausgang bis zur Umsetzung): Kann der Austausch solange noch aufgeschoben werden, da die LSA bisher noch funktionstüchtig ist?

→ Die derzeit favorisierte Route biegt über die Orleansstr. in die südliche Rosenheimer Str.; damit wäre der Rosenheimer Platz nicht betroffen. Sollte die Tram über den Rosenheimer Platz laufen, sind die Auswirkungen auf die Signalanlage in der momentanen Planungsphase nicht absehbar.

2) Der Zustand nach dem Austausch der LSA soll die Forderung des BA nach einer „Protected Bike Lane“ berücksichtigen.

→ Die Fläche für Fahrradstreifen wird in der Regel von der Fahrbahn genommen. Damit werden motorisierter Verkehr und Radverkehr gemeinsam signalisiert. Beim Austausch werden die Zwischenzeiten "mit Fahrrad" berechnet und die Signalanlage ist soweit vorbereitet. Ein Versetzen einzelner Masten kann natürlich notwendig werden, ist aber in der jetzigen Planungsphase nicht absehbar.

3) Der UA bittet um Auskunft: Was ist der übliche Zyklus für den altersbedingten Austausch von LSAs?

→ Die bestehende Anlage wurde im Oktober 1997 aufgebaut, ist also 24 Jahre alt. Ab 20 Jahre gilt eine Anlage als alt. Kriterien für Austausch sind dann:

- Wie störungsanfällig ist die Anlage?
- Wie ist die Ersatzteilversorgung?
- Wie wichtig ist die Anlage für den Verkehr / kann ein gelegentlicher technischer Ausfall riskiert werden? (Beim Rosenheimer Platz kann wohl von einer hohen Wichtigkeit ausgegangen werden.)

Die Kriterien werden durch das Baureferat bewertet.

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

4.1 Mehr Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer entlang der Ohlmüllerstrasse

- i. *Eröffnung Promenade Auer Mühlbach: Für wann ist die Eröffnung der neuen Promenade am Auer Mühlbach geplant? Nach unserem Wissensstand hätte sie schon längst freigegeben werden sollen.*
- ii. *Ohlmüllerstraße: Aus meiner Sicht ist die Ohlmüllerstraße - vor allem den Nockherberg hoch - umzuplanen. Da in den nächsten Jahren ja noch hunderte neue Einwohner das Paulaner Neubaugebiet in der Oberen Au beziehen, ist es meiner Meinung nach notwendig, die Untere Au und die Obere Au sicherer zu verbinden.*
 - a. *Es gibt keinen barrierefreien Übergang / Ampel in der Kurve am Nockherberg: [...] Barrierefrei können wir nicht sicher die Ohlmüllerstraße überqueren, um am ehemaligen Frauenknast weiter am Auer Mühlbach entlang zu spazieren. [...] Ein sicherer Übergang mit Ampel ist nur an der Kreuzung Falkenstraße vorhanden und dann wieder oben in der Au. Dazwischen gehört ein sicherer Übergang mit Ampel.*
 - b. *Es gibt keinen Fahrradweg. Ein gekennzeichnete Fahrradweg muss dringend eingerichtet werden. [...]*
 - c. *Zone 30? Wünschenswert wäre die Einrichtung einer Zone 30, mit nur 2 Spuren und auf jeder Seite ein Fahrradweg. [...]*

Beschluss:

zu i.: siehe TOP 3.4

zu ii. a.: Der jetzige Zustand entspricht noch nicht dem Bebauungsplan (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15998), mit vollständiger Umsetzung wird es dann eine barrierefreie Unterführung geben. Der UA Mobilität zieht die barrierefreie Unterführung gegenüber einer Ampel vor.

(Unabhängig davon würde sich der UA Mobilität gerne erkundigen, wie es mit dem Ampelbauprogramm weitergeht.)

zu ii. b.: Der Fahrradweg bergauf ist schon beschlossen, die Planungen stagnieren derzeit. Der UA bittet um Nachfrage hinsichtlich des Fortschritts.

zu ii. c.: Der UA lehnt Tempo 30 ab, da hierdurch auch die Straßenbahn ausgebremst würde (im Gegensatz zur Unterführung).

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.2 Fussgängerzone Genoveva-Schauer-Platz: Illegaler Verkehr

Beschluss:

Die Missstände am Genoveva-Schauer-Platz sind dem BA schon lange bekannt. Der BA hat eine Reihe von Vorschlägen dazu erarbeitet, darunter auch ausfahrbare Poller. Alle Vorschläge wurden von der Stadtverwaltung abgelehnt, mit Ausnahme gelegentlicher Kontrollen der kommunalen Verkehrsüberwachung. Von daher kann der BA die Frustration des Bürgers nachvollziehen.

Der BA wiederholt seine Forderung an die Münchner Stadtverwaltung, illegales Befahren des Genoveva-Schauer-Platzes, insbesondere mit überhöhter Geschwindigkeit, endlich abzustellen.

Der UA Mobilität wird eine Formulierung vorschlagen für einen Brief an die Taxi-Innung mit der Bitte um Unterstützung, der dann über den BA-Vorsitzenden verschickt werden soll.

Einstimmig Zustimmung

4.3 Errichtung einer Paketstation sowie einer Ladestation in der Kuglerstraße

Beschluss:

Jeweils zur Prüfung an Stadtwerke und DHL weiterleiten und um weitere Vorschläge bitten (z. B. nahe der Wertstoffinsel in der Nigerstraße). Die beiden Stationen sollten die Platzgestaltung nicht beeinträchtigen, auch hinsichtlich einer eventuellen weiteren zukünftigen Verkehrsberuhigung.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.4 Gehwegparken und Gehwegnasenparken im Franzosenviertel

Beschluss:

Für die Metz-/Sedanstraße hat der BA bereits Fahrradständer beantragt, die das Problem lösen würden.

Ohne eine Aufstockung der kommunalen Verkehrsüberwachung wird man sonst diese Missstände nicht in den Griff bekommen.

Daher sollten die Beobachtungen an das Kreisverwaltungsreferat weitergegeben werden, mit der Aufforderung, die kommunale Verkehrsüberwachung so auszubauen, dass diese Missstände abgestellt werden können.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.5 Verbesserungen für den Radverkehr in Haidhausen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01456

- *vormals TOP 3.9 -*

Eine Bürgerin fordert:

1. *Fahrradstraße Pariser Straße / Breisacher Straße*
2. *Radweg vom Weißenburger Platz zum Rosenheimer Platz Hier fehle eine sinnvolle Fahrradverbindung. Der direkte Weg führt verbotenerweise durch die Fußgängerzone. [...]*
3. *Durchfahrt auf Liefer- und Radverkehr beschränken in der Weißenburger Straße. Es sei den ganzen Tag über zu eng und unübersichtlich. Langfristiges Ziel wäre eine Fußgängerzone!*
4. *Radlstände in der Weißenburger Straße: vor dem dm / Kaufring und dem alnatura-Supermarkt seien sie immer (zu) voll*

Beschluss:

1. Der BA hat schon des Öfteren Fahrradzonen in dieser Gegend gefordert, die Stadtverwaltung arbeitet sich derzeit in die einschlägige Verwaltungsvorschrift ein.
2. Eine direkte Verbindung wäre wünschenswert, aber am S-Bahn-Aufgang ist es zu eng. Neuerdings gibt es einen Radweg in der Rosenheimer Straße, so dass man auch dort fahren kann.
3. Daran arbeitet der BA schon, die Diskussionen mit der Stadtverwaltung laufen.
4. Der UA bittet die BA-Mitglieder um ihre Beobachtungen für die genannten Stellen, um den Bedarf für zusätzliche Fahrradstellplätze zu klären.
Mit der regelmäßigen Entfernung von Schrotträdern ist Park & Ride beauftragt.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Orleansplatz: Fällung eines Spitzahorns

Laut Gutachten stark geschwächter Baum mit rückläufiger Vitalität (Totholz, Wipfeldürre, nicht verkehrssicher) - Fällung, um Nachpflanzung im Zuge der Platzsanierung zu tätigen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Die Baumschutzbeauftragte hat den Baum in Augenschein genommen und kann die Punkte aus dem Gutachten gut nachvollziehen. Der UA empfiehlt daher Zustimmung und freut sich auf die Nachpflanzung.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Schneckenburgerstr. 7: Fällung von 6 Spitzahorn

Aufgrund der Baumaßnahmen (Verlegen einer Starkstromleitung) für das MS-Zentrum wird die Fällung von sechs gesunden Bäumen beantragt (zusätzliche Bäume werden ebenfalls gefällt, unterliegen aber nicht der Baumschutzverordnung).

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Die Baumschutzbeauftragte war am 10.1. gemeinsam mit einer Mitarbeiterin der Unteren Naturschutzbehörde vor Ort. Es wurde festgestellt, dass die benötigten Maßnahmen nicht anderweitig durchgeführt werden können, die Starkstromleitung nur an der angegebenen Stelle verlegt werden kann. Die Nachpflanzung soll bereits in diesem Frühling stattfinden. Der UA empfiehlt daher Zustimmung.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.3 Baumbilanz und Stand Ersatzpflanzungskontrolle
Schreiben BA 21 Pasing-Obermenzing mit der Bitte um Unterstützung

Der BA 21 fordert von der LHM konkretere Statistiken zu Baumfällungen und entsprechenden Ersatzpflanzungen; die Stadt beantwortete mehrere Ersuchen und wies 1. darauf hin, dass eine Rekapitulation der Statistiken für die gewünschten Jahre aufgrund des Rechercheaufwands nicht machbar sei, 2., dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung am 28.07.2021 beschlossen hat, künftig jährlich auf die Bezirke aufgeschlüsselte Gesamtbilanzen zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Der UA sieht die Notwendigkeit, die Nachpflanzungen konsequenter zu erfassen / zu kontrollieren und begrüßt daher das Vorhaben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, aufgeschlüsselte Bilanzen zur Verfügung stellen. Es wird darum gebeten Auskunft zu erteilen, wann mit den Zahlen zu rechnen ist.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

3.1 Hochfrequenztöne im Bereich Innere Wiener Straße / Preysingplatz (Anfrage)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01792

Antwort der LHM auf eine Anfrage der CSU-Fraktion aus dem Februar 2021. Die Stadt wurde gebeten, die Quelle von hochfrequenten Störgeräuschen im Bereich Innere Wiener Straße / Preysingplatz zu nennen und weiterhin zu beantworten, ob die Emissionen rechtlich zulässig / gesundheitsschädlich sind.

Mitarbeiter der Stadt haben die Geräusche bei einem Ortstermin ebenfalls wahrnehmen können, eine Lokalisierung konnte noch nicht festgemacht werden. Ein Anwohner, der sich ebenfalls beschwert hatte, sowie der lokale Schornsteinfeger wurden gebeten, hier weiter nachzuforschen. Eine Lösung bleibt bisher aus.

Herr Haeusgen berichtet, dass die Belästigung durch die Töne kurz nach einem Pressebericht darüber wesentlich geringer wurde.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Da sich die Situation wesentlich gebessert hat, regt der UA an, die Situation weiter zu beobachten, sonstige Maßnahmen hält der UA aktuell nicht für erforderlich.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.2 Hainbuchenhecke schützen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03035

Antwort der LHM auf einen SPD-Antrag aus dem September 2021: Die Stadt wurde aufgefordert, die Hainbuchenhecken am Orleansplatz wieder herzustellen und zukünftig zu schützen.

Die Stadt antwortet, dass im Zuge der Sanierungsarbeiten die beschriebenen Hecken vollständig entfernt und durch eine geeignetere Bepflanzung ersetzt werden (Blumen, Gräser).

Entlang der Orleansstraße soll aber dem Antrag nachgekommen werden, die Hecken hier entsprechend wiederhergestellt und geschützt werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Der UA empfiehlt freudige Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.3 Fällungsgenehmigung Einsteinstr. 89

Entgegen des BA-Beschlusses stimmt die Untere Naturschutzbehörde der Fällung zu, da bei dem Baum Bruch- und Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben sind.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.4 Baumfällungen - kurzfristige Beseitigung einer Unfallgefahr (Gefahrenbäume):
- Grundschule Bazeillesstr. 8
- Mittelschule Hochstr. 31

Grundschule Bazeillesstraße 8: bereits in der ersten Januarwoche wurde 1 Kastanie gefällt, da Unfallgefahr bestand (Morschungen im Hauptstammbereich); Ersatzpflanzung ist angegeben.

Mittelschule Hochstraße 31: bereits am 7. Januar wurde eine zweistämmige Kirsche gefällt, da die Standsicherheit aufgrund des Auseinanderbrechens der beiden Stämme am Zwiesel mit durchgehendem großen Riss bis zur Bodenober nicht mehr gegeben war. Ersatzpflanzung erfolgt durch natürlichen Aufwuchs.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.5 Regerplatz erweitern, Reservierung von Mitteln aus dem Stadtbezirksbudget

Der BA hat in der Dezembersitzung beschlossen, für eine bürgerschaftliche Nutzung einer Fläche am Regerplatz vorsorglich 5.000,- € aus dem Bürger*innenbudget (Rückgriff 2020) zu reservieren. Die LHM informiert darüber, dass das Budget nicht ohne konkrete Maßnahme reserviert werden kann.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.6 Versetzung des Weihnachtsbaums auf dem Wiener Platz prüfen!
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03157

Antwort der LHM auf einen Prüfantrag der CSU aus dem Oktober 2021: Es wird angeregt, den Weihnachtsbaum auf dem Wiener Platz repräsentativer zu platzieren.

Die Betreiberin des Marktes am Wiener Platz, die Markthallen München, begrüßt den Vorschlag. Es wird darauf verwiesen, dass der Markt saniert wird. In diesem Zuge sollen sich Baureferat und Markthallen abstimmen, wie dies umgesetzt werden kann.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Der UA bittet im Sinne der Nachhaltigkeit darum zu prüfen, inwieweit es möglich ist, einen Baum fest zu pflanzen oder einen lebenden Baum zu leihen. Ansonsten empfiehlt der UA Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Wertstoffcontainer Nockherstraße verschwunden

Ein Bürger beschwert sich über das Verschwinden des Wertstoffcontainers an der Nockherstraße, mit dem sich der UA bereits in den letzten Sitzungen intensiv beschäftigt hat.

Hintergrund: Ortstermin für neue Stellplätze mit Mitgliedern des BA und Vertretern der Firmen Wittmann und Remondis im März 2021. Einzige Möglichkeit wurde gefunden an der Ecke Tauben-/Nockherstraße. Entscheidung damals: Zusätzliche 3 LVP-Container sollen hier testweise in Variante 1 aufgestellt werden. Firma Wittmann hat dann Variante 2 aufgestellt, weil sonst der Durchgang auf der Nordostseite zu schmal war. Das Mobilitätsreferat hat das vor Ort begutachtet und den Durchgang als zu schmal angesehen, und abgelehnt. Aktuell sind die Container abgezogen.

Der BA unterstützt den Containerstellplatz grundsätzlich, weil der Bedarf insbesondere nach Bezug der Neubauten am ehemaligen Paulanergelände groß, die Aufstellmöglichkeiten aber sehr klein sind (siehe auch das Bürgeranliegen).

Neben der abgelehnten Variante 2 gibt es alternative Stellvarianten 3 bzw 4 – die Stellplätze müssten in V3 auf jeden Fall entfallen, da die Abstände zu den parkenden Fahrzeugen für die Leerung zu klein wären, es wären hier Schilder und Markierungen nötig. Eine Ablehnung durch das Mobilitätsreferat aufgrund von zu geringen Durchgangsbreiten ist nicht zu erwarten, laut Rückfrage im Mobilitätsreferat spricht auch sonst gegen den Standort grundsätzlich nichts (es hat aber noch keine offizielle Prüfung stattgefunden).

Aus Sicht des BA wäre Variante 4 zu bevorzugen, hier wären alle Container (Glas und LVP) direkt auf der Straße (Einwurf dann nur von der Gehwegseite aus). Das würde den Gehweg im Vergleich zu heute sogar entlasten, und zudem das Erscheinungsbild etwas verbessern da die Container etwas tiefer stehen, und die Verparkung des zur Leerung notwendigen Parkverbots wäre automatisch verhindert. Auch in der Abwägung mit Parkmöglichkeiten für Anwohner*innen sieht er den notwendigen Stellplatzentfall (3 Stellplätze, insg. 11-12m) für gerechtfertigt an.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Die Firma Wittmann wird gebeten, bei den AWM erneut den Stellplatzvorschlag 4 anzufragen.

Der BA würde dafür einem entsprechenden Entfall von 3 Stellplätzen zustimmen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

Frau Meyer: Der Standort am Mariahilfplatz ist offenbar gefährdet, sollte aber unbedingt erhalten werden.

4.2 Christbaumentsorgung in Haidhausen

Ein Bürger beschwert sich (erneut) über die nicht vorhandenen Möglichkeiten der Christbaumentsorgung im Franzosenviertel.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Im letzten Jahr wurde bereits vom BA versucht, einen zusätzlichen Standort in Au-Haidhausen zu finden. Leider wurde lediglich am Mariahilfplatz (Au) eine entsprechende Option ausgemacht (aufgrund der Anforderungen: Größe, Entsorgungsweg etc.).

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

5. **Sonstiges**

N 5.1 Behinderung zu Fuß Gehender durch die Standorte der Altkleider-Container an der Wertstoffinsel Spicheren-/Elsässer Str. (verwiesen aus dem UA Mobilität)

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 26.01.22:

Da die Einsicht in die Kreuzung nicht gegeben ist, muss hier dringend und schnellstmöglich eine andere Lösung gefunden werden. Der UA empfiehlt daher zu prüfen

1. ob es die beiden Container braucht, oder ob der größere für das Volumen ausreichend wäre

2. ob die Container (um 90° gedreht) entlang der Grünfläche aufgestellt werden können - die Streugutkiste könnte dafür eventuell mit dem aktuellen Containerstandort getauscht werden

Alternativ, sollte keine der genannten Möglichkeiten funktionieren, bittet der UA um Kontaktaufnahme, um einen Ortstermin zu vereinbaren.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung; laut Frau Schaumberger ist die bisherige Sichtbeziehung auch nicht StVO-konform.

C **Verschiedenes und Termine**

1. **Berichte von wahrgenommenen Terminen**

Herr Haeusgen bittet in der nächsten Sitzung über die Zusammenstellung der Detailauskünfte zum Budget von Frau Schmitz zu beraten.

2. **Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1 UA Soziales, 07.02.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Mobilität, 07.02.2022, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Wirtschaft, 08.02.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 09.02.2022, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 09.02.2022, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 10.02.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
Die Sitzungen finden evtl. als Videokonferenz statt!

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 16.02.2022, 19.00 Uhr, Salesianum, Sieboldstr. 13
BA-Vorstand, Dienstag, 01.02.2022, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

4. Sonstige Termine

N 4.1 Hybridsitzung im Technischen Rathaus am 16.02.2022 ?

Herr Spengler plädiert dafür, sich die Option angesichts der Entwicklung der Pandemie offen zu halten. Auch die UAs könnten Hybridsitzungen nutzen.

Es wird ein Stimmungsbild erstellt.

Wer würde virtuell an der Sitzung teilnehmen? 11 Mitglieder

Wer würde nur in Präsenz teilnehmen? 4 Mitglieder

Geschäftsordnungsantrag von Frau Goldstein: Es gibt dazu keinen schriftlichen Antrag, deshalb kann man auch nicht abstimmen.

Abgelehnt bei 1 Gegenstimme.

Herr Spengler bittet um Abstimmung über die Abhaltung einer Hybridsitzung am 16.02.2022, über deren Notwendigkeit der Vorstand noch eine Woche vorher entscheiden kann.

Zustimmung bei 2 Gegenstimmen.

5. Verschiedenes

Herr Haeusgen bittet bis Februar über den Vorschlag, dem BA regelmäßig eine Seite im Auer/Haidhauser Journal zur Verfügung zu stellen, um bei der Leserschaft im Viertel Öffentlichkeitsarbeit leisten zu können, nachzudenken (UA Wirtschaft, TOP 1.1). Hier müsste sich jemand bereit erklären, dies dauerhaft zu übernehmen.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost